

Antibiotika und Antimykotika – Substanzen – Krankheitsbilder – Erregerspezifische Therapie

Grit Ackermann (Hrsg.)

4. Auflage 2014,

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart,

660 Seiten, Softcover,

ISBN 978-3-8047-2940-7,

Preis 69,80 Euro

Anfang 2014 erschien die 4. Auflage des Buches „Antibiotika und Antimykotika – Substanzen – Krankheitsbilder – Erregerspezifische Therapie“, dessen Herausgeberin Grit Ackermann ist. Das Buch bündelt Expertenwissen verschiedener Fachdisziplinen, die einzelnen Kapitel wurden unter anderem von Mikrobiologen, Internisten, Pädiatern und Pharmazeuten verfasst.

Dank der klaren Strukturierung sind Informationen rasch zugänglich. Der Inhalt gliedert sich in einen kurzen Grundlagenteil, eine ausführliche Besprechung der einzelnen Substanzgruppen, erregerspezifische Therapie, klinik- bzw. organbezogene Therapie sowie Besonderheiten bei speziellen Patientengruppen. Neu aufgenommen wurden in der aktuellen Auflage Kapitel zu speziellen Problemerkemen, zu haustierassoziierten Infektionen und zur perioperativen Antibiotikaphylaxe. Wer hingegen Informationen zu antiparasitärer oder

antiviraler Therapie sucht, muss auf diesbezügliche Spezialliteratur zurückgreifen – sie sind nicht Bestandteil dieses Buches, wie bereits sein Titel zeigt.

Der substanzgruppenbezogene Teil eignet sich für den Arzt oder Medizinstudenten, der sich einen Überblick über die in klinischer Anwendung befindlichen antimikrobiellen Substanzen mit ihren wesentlichen Charakteristika und Hauptindikationen verschaffen will. Der erregerspezifische Teil enthält Informationen zu den häufigsten infektiologisch relevanten Spezies, ihren typischen klinischen Manifestationen und den zur Therapie infrage kommenden Antibiotika. Im organbezogenen Teil wird, neben Hinweisen zur kalkulierten und gezielten Therapie der einzelnen Erkrankungen, auch kurz auf die ätiologisch relevanten Erreger und diagnostische Aspekte eingegangen. Hinweise zur Therapiedauer sind dabei nahezu immer, Dosierungsempfehlungen dagegen nicht durchgängig vorhanden – hier müssen dann die spezifischen Leitlinien konsultiert werden.

Informationen werden durchweg in kompakter, strukturierter, gut nachvollziehbarer Form vermittelt. Die Nähe der Autoren zur Praxis der Antibiotikatherapie wird unter anderem aus den zusammenfassenden Beurteilungen zum Ende vieler Kapitel deutlich, die eine kurze Wertung der Substanzen und Einordnung in den klinischen Kontext beinhalten. Der Informationsgehalt der tabellari-

schen Darstellungen erschließt sich dank des einheitlichen Layouts rasch, wobei die durchgängige Lesbarkeit an einigen Stellen durch Querverweise, die ein Zurückblättern erforderlich machen, etwas erschwert wird. Umfangreiche Literaturhinweise sorgen für die nötige Transparenz und sind thematisch gut zuzuordnen, weil am Ende jedes Kapitels aufgeführt.

Das Buch ist inhaltlich auf einem aktuellen Stand. Neben der Diskussion neuerer Antibiotika wie Fidaxomicin und Ceftarolin wird zum Beispiel auf den Stellenwert der Stuhltransplantation bei *Clostridium difficile*-Infektion sowie auf aktuelle Aspekte der Resistenzentwicklung (gramnegative Erreger, Gonokokken) verwiesen. Die Herausgeberin und ihre Mitautoren haben ein kompaktes Nachschlagewerk vorgelegt, welches fundiertes Fachwissen anhand des klar gegliederten Inhalts (Suche nach Substanz, Erreger oder Erkrankung möglich) und des umfangreichen Stichwortverzeichnisses schnell verfügbar macht. Sowohl dem ambulant wie auch dem stationär tätigen Arzt kann es somit die Orientierung in der wachsenden Zahl antimikrobieller Wirkstoffe erleichtern und wertvolle Hilfestellung im Hinblick auf einen sinnvollen Einsatz dieser Substanzen geben.

Dr. med. Tilo Hackel
Landesuntersuchungsanstalt für das
Gesundheits- und Veterinärwesen (LUA)
Sachsen